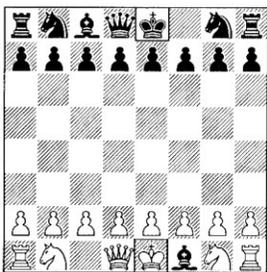


Michel Caillaud  
Andernach 2008  
2. Platz



6) Mag. Steine BP(9.5)

AUWs), und am Schluss sieht's aus wie in der Partieausgangsstellung. *Der geniale Einfall des Turniers (Zitat des Preisrichter-Konsortiums).*

Michel himself schliesst die Auswahl mit seinem 2. Platz ab, 6): 1.f3 e6 2.Kf2(♙f1, ♜g1, ♚e2f3g2) Dh4+ 3.Ke3(♚d2, ♗e2f3) Le7(♘e7) 4.De1 Kxe7(♖d7e6f7) 5.Dg3 Ke8(♗d7f7) 6.Dg5 De1 7.Dd8(♖d8) Dxc1 8.Kf2(♙f1, ♞g1, ♚e2f3, ♗g2) Dd1 9.Ke1(♚d1, ♙f1, ♗d2e2) f2(♖f2) 10.e7(♚e7).

Nochmals die Preisrichter: Nach gewaltigen Färbestürmen liegt die Stellung still und (fast) unschuldig da.

Alles in allem verbrachten wir wieder ein gewohnt angenehmes Wochenende im nördlichen Nachbarland, durch schachliche Aktivitäten angereichert. Bei Norbert Geissler war Schach auch in Sachen Kleidung Programm: schwarz-weiss karierte Mütze, Schuhe, Socken, Shirt, Hemd, Pullover etc. Einzig im Bereich Jeans könnte er noch entsprechend aufrüsten. Wir sind aufs nächste Jahr gespannt!

# i&f informiert

## Protokoll der Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung der Kunstschachfreunde (SVKSF) vom 7. Juni 2008 in Bern

1. Wie im Vorjahr ist abweichend von § 14 der Statuten, der eine Abhaltung der Generalversammlung in den ersten vier Kalendermonaten des Vereinsjahres - immerhin nicht im Imperativ - vorsieht, erst auf einen relativ späten Termin zum diesjährigen Vereinshauptanlass in die Bundesstadt, genauer in das in Richtung Bremgarten gelegene Klublokal des Schachklubs Bern an der Engestrasse 112 in 3004 Bern, geladen worden. Da der Schreibende trotz seines nicht allzu langen Reiseweges und guter zugsfahrplanmässiger Anbindung nach seiner Heimreise die ersten drei Minuten des mit Schweizer Beteiligung angesetzten Eröffnungsspiels zur Fussball-Europameisterschaft verpasst hat, ist die Annahme nicht ganz so abwegig, mancher Problemfreund sei vor allem wegen eines längeren Anfahrtsweges der Versammlung ferngeblieben. Jedenfalls haben sich nur relativ wenige, nämlich acht Vereinsmitglieder mit ihren Namen Heinz Gfeller, Martin Hoffmann, Wolfgang Leuzinger, Thomas Maeder, Gerold Schaffner, Andreas Schönholzer, Rudolf Wüthrich und Odette Vollenweider, sowie K-Post-Mitherausgeber Beat Wernly als Gast in die zirkulierende Präsenzliste eingetragen; ferner war eine Begleitperson der Einladung gefolgt. Aus persönlichen, familiären oder gesundheitlichen Gründen hatten sich Roland Baier, Alex Crisovan, Chris Handloser, Dr. Werner Issler, Prof. Dr. Josef Kupper, Andreas Nievergelt, Rolf Notter, Bruno Stucker, Josef Zanettin und Kurt Zatti entschuldigt. Die Versammlung wurde kurz nach elf Uhr mit der Begrüssung durch die Präsidentin eröffnet.

### 2. Statutarische Geschäfte

a) Inzwischen bewährter neuerer Usanz folgend, wurde der **Jahresbericht der Präsidentin** an der Versammlung nicht mehr vorgelesen, sondern den Mitgliedern im voraus schriftlich zugestellt.

Da der Neueintritt von Beat Züger (Siebnen/SZ) im letztjährigen Protokoll antizipiert berücksichtigt worden war, hat sich der **Mitgliederbestand** um das am 3. Jan. 2008 verstorbene

Mitglied Kurt Riethmann (Winterthur), zu dessen Gedenken sich alle Anwesenden in einer Schweigeminute erhoben, auf 52 verringert. Es wird auf den besonders sinnfällig empfundenen Nachruf aus der kompetenten Feder von Andreas Nievergelt in der Schachspalte der Winterthurer Kunstschachfreunde vom 12. Januar 2008 hingewiesen. Aber auch dem in der SSZ 1-2/2008 veröffentlichten Beitrag kann manch Wissenswertes aus dem Leben des Verstorbenen entnommen werden.

Im Zusammenhang mit der **Bibliothek** schilderte der Aktuar die Situation wegen des die Dislokation der Bücher an den designierten neuen Standort verzögernden, dort eingetretenen Gebäudeschadens, der zunächst behoben werden muss. Es wurden verschiedene sich in Zukunft stellende Fragen wie Rechtsform, Steuern, Erstellung einer Bücherliste, Bewertung, Versicherung usw. andiskutiert, denen man sich früher oder später annehmen muss. Von den Votanten Gfeller und Hoffmann kamen die Anregungen, dass sich der Vorstand über die geeignete Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Benutzbarkeit der Bibliothek bzw. die Möglichkeit, die Bücher im PDF-Format fürs Internet aufzubereiten und so besser zu schonen, beizeiten Gedanken macht.

Die geringe Zahl von Versammlungsteilnehmern führte zur von Andreas Schönholzer formulierten Initiative, Versammlungen datumsmässig künftighin viel früher im voraus festzulegen und in i&f zu publizieren, damit die Vereinsmitglieder in ihrer Agenda weit besser disponieren können.

b) Der **Bericht des interimistischen Kassiers zur Rechnung 2007** wurde vom Schreibenden wegen der erst im neuen Jahr vollzogenen Stabübergabe unter Bezugnahme auf die den Mitgliedern in anticipo zugestellte Jahresrechnung etwas ausführlicher als sonst üblich erläutert, die mit Fr. 1'343.30 einen gegenüber dem Voranschlag um Fr.1'013.30 höheren Ertragsüberschuss ausweist. Dieses schöne Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr einnahmenseitig etwas mehr an Spenden und Mitgliederbeiträgen in die Vereinskasse geflossen ist und ausgabenseitig bei den Spesen markant gespart werden konnte. Ausgehend vom Vermögensnachweis kann daher festgestellt werden, dass sich die Vereinsfinanzen weiterhin in einer robusten Verfassung befinden. - Der **Bericht des Revisors zur Rechnung 2007** wurde in seiner wörtlichen Fassung verlesen und enthielt die Bestätigung, dass die Jahresrechnung geprüft sowie in allen Punkten für richtig befunden worden und dem verantwortlichen Kassier, Herrn Rolf Notter, für die grosse, gründlich und zuverlässig ausgeführte Arbeit herzlich zu danken ist.

c) Das in i&f 95 publizierte **Protokoll der GV 2007** wurde zusammen mit dem Jahresbericht der Präsidentin, Kassa- und Revisorenbericht in globo genehmigt und dem Vorstand für die im abgelaufenen Vereinsjahr geleistete Amtsführung ebenso einstimmig **Décharge** erteilt. Getreu der Lebensweisheit "c'est le provisoire, qui dure" erfuhr die anlässlich der letztjährigen Generalversammlung gewählte, auf die §§ 20f. der Statuten gestützte und ad interim festgelegte Ämterbesetzung die oppositionslos genehmigte Prolongation um ein Jahr, womit auch alle übrigen Vereinsfunktionäre von neuem als automatisch wiedergewählt zu gelten haben, zumal keiner von ihnen dem Vorstand vorgängig zur Generalversammlung die Demission eingereicht hat. Für Details zur Ämterverteilung wird auf das letztjährige Protokoll verwiesen.

d) Das Traktandum **Budget 2008 und Festsetzung des Jahresbeitrages** führte in Ansehung der gesunden Vereinsfinanzen zum einstimmigen Beschluss, das gültige Beitragssystem unverändert beizubehalten.

### 3. Berichte

a) Das Jubiläumsturnier für die drei demnächst 75jährigen wurde anschliessend lebhaft diskutiert. Es wurde schliesslich eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Details ausdiskutieren wird. Immerhin konnte bereits festgelegt werden, dass im Falle des (wahrscheinlichen) Zustandekommens die definitive Turnierausschreibung in i&f 100 (Oktoberheft 2008) erfolgen wird, welcher die Leser alle Details würden entnehmen können.

b) Thomas Maeder informierte die Anwesenden, dass trotz einer Verzögerung in der Richtphase auf den 30. September 2008 mit dem Vorliegen des endgültigen Berichtes zum laufenden **8. W.C.C.T. - Weltkompositionsturnier** gerechnet werden darf.

c) Über die **Schweizerische Lösungsmeisterschaft 2008 in Bern** ist andernorts (i&f 98, SSZ 4/2008, Jahresbericht der Präsidentin) bereits ausführlich referiert worden, sodass an dieser Stelle traditionsgemäss wiedergegeben wird, welche Löser die Podestplätze für sich haben beanspruchen können. *Kat. Elite* (6 Teilnehmer am Start): 1. Roland Baier mit 35,5 von maximal möglichen 45 Punkten in 137 Minuten; 2. Klaus Köchli 35,0/138; 3. Thomas Maeder 35,0/143. *Kat. Open* (mit 8 Teilnehmern): 1. Wolfgang Leuzinger 15,0 (Punktemaximum)/47; 2. Thierry Ott 15,0/53; 3. Christian Styger 14,0/62.

Auch über das dezentral organisierte **Internationale Lösungsturnier 2008** (auch "ISC" für **International Solving Contest** genannt) in seiner nunmehr vierten Auflage und **mit dem nationalen Austragungsort Zürich** ist an anderer Stelle (i&f 84, SSZ 3/2008, Jahresbericht der Präsidentin) bereits grösstenteils in extenso berichtet worden. Hier wurden die Schweizer Medaillensätze (mit der Gesamtklassierung in Klammern) wie folgt vergeben. *I. Kategorie*: 1. Thomas Maeder mit 37,0 von maximal möglichen 55 Punkten in 240 Minuten (31.); 2. Klaus Köchli 35,5/240 und ex aequo Roland Baier und Josef Kupper, die 35 Punkte auf ihrem Konto verbuchen konnten (im geteilten 36. Rang von insgesamt 242 klassierten Teilnehmern). *II. Kategorie "Open"*: 1. Stefan Zollinger, der im Vorjahr erstmals an einem Lösungsturnier teilnahm (!) mit 39,0 von maximal möglichen 40 Punkten in 155 Minuten (im hervorragenden 2. Rang, punktgleich mit dem Sieger Gilles Regniers aus Belgien, aber mit der deutlich längeren Gesamtlösezeit auf den Ehrenplatz verwiesen); 2. Wolfgang Leuzinger 28,0/159 (14.); 3. Kurt Zatti 17,5/234 (42. von insgesamt 82 klassierten Teilnehmern).

Als Organisator der Lösungsturniere in Bern und Zürich fungierte in bewährter Manier Andreas Schönholzer, der sich über einen wieder erstarkten Teilnehmerzuspruch freuen durfte. Insbesondere war die II. Kategorie des ISC im Gegensatz zum Vorjahr überhaupt mit Schweizer Lösern bestückt.

#### 4. Vorträge

a) Da die statutarischen Sachgeschäfte recht zügig abgewickelt werden konnten, kam auch die Muse Caïssa am Demonstrationsbrett ausgiebig zum Zuge. Noch am Vormittag eröffnete Präsidentin Odette Vollenweider den Reigen mit dem von den britischen Problemfreunden an einer ihrer Versammlungen aus der Taufe gehobenen Korrektur-Turnier, einem Kompositionsturnier, bei dem es darum geht, Probleme, die sich nachträglich als inkorrekt erwiesen haben, in eine korrekte Fassung zu bringen. Sie veranschaulichte dies anhand eines Zweizügers von - man höre und staune - Israel A. Schiffmann, der die Inkorrektheit seinerzeit also wie seine Zeitgenossen gar nicht bemerkt hatte, und zweier Korrekturfassungen von John Rice und Christopher Reeves. Die besondere Finesse der Aufgabe besteht darin, dass Schwarz gegen ein drohendes Fesselmatt die Fesselungslinie mit Turm und Läufer unterbrechen muss - was man im Fachjargon als **Präventivfesselungen** bezeichnet -, woraus sich zugleich ein **Grimshaw** ergibt, der jeweils **den einen schwarzen Themaverteidiger ausschaltet**; weil aber die Verteidigungslinie des verstellenden schwarzen Steins unverändert aktiv bleibt, muss Weiss mit seinen Abzugsmatts (jeweils aus der gleichen Batterie) diese **zweite schwarze Linie zusätzlich verstellen**.

b) Nach dem gemeinsam eingenommenen Mittagessen bestritt Heinz Gfeller den von ihm nacherzählten Referatsteil einer Kurzgeschichte um einige Probleme, genannt "**Die verspottete Regel**" von Dr. Ado Kraemer, Deutsche Schachblätter 1949. Paraphrasiert wird darin mit sprühendem Witz die an einem sehr heissen Sommertag abgehaltene Schach-Unterrichtsstunde, an welcher Gymnasiallehrer Dr. Peter Lustig seine Klasse zuerst danach fragt, wie die Regel für **Bauernumwandlungen** heisse. Danach führt er die buchstabengetreue Antwort einer Schülerin "Der Bauer, der die achte oder erste Reihe erreicht, **kann in eine beliebige Figur** umgewandelt werden" mit vier Schachaufgaben Schritt für Schritt ad

absurdum, weil sie von den Schülern nach dem gesunden Menschenverstand nicht gelöst werden können, führen doch nur eine Königsumwandlung, das Belassen eines Bauern als Bauer auf dem Umwandlungsfeld, die um einen Zug verzögerte Festlegung der Figurenart auf dem Umwandlungsfeld bzw. die Umwandlung eines Bauern in eine Figur gegnerischer Farbe zur Erfüllung der Problemforderungen. Der Lehrer zum Schluss: "Sehen Sie, meine Damen und Herren, ich wusste ja, dass Sie die Regel nicht kennen, aber trösten Sie sich. Fast jedes Buch zitiert sie falsch. Einigen wir uns also auf folgende Formulierung: Der Bauer, der die 8. bzw. 1. Reihe erreicht, **muss sofort** in eine beliebige Figur der **gleichen Farbe** mit **Ausnahme des Königs** umgewandelt werden."

c) Der Schreibende eröffnete seinen mit "Betrachtungen zu zwei Themen" rubrizierten Beitrag mit je einer klassischen Darstellung des Java- und des Mari-Themas (komponiert von Alberto Mari bzw. Simon S. Lewman und zu finden im Breuer-Buch "Beispiele zur Ideengeschichte des Schachproblems" unter den Nrn. 1036 resp. 1098) aus den Jahren 1932 und 1936, um zum dritten, von Matti Myllyniemi verfassten, Zweizüger mit der Quellenangabe "2. Preis Deutsche Schachzeitung 1957" überzuleiten. Das spezifische Interesse liegt hier in der in zwei Verführungen virtuell verwirklichten **Gleichzeitigkeit von Form des einen und Antiform des anderen Themas**, wobei die Rollen von Form und Antiform auch vertauscht betrachtet werden können. Anders formuliert könnte man sagen, dass in der themagemäss getroffenen Auswahl des Mattzuges (aus jeweils zwei scheinbar gleichwertigen Möglichkeiten) immanent enthalten der gleichzeitige Verstoss gegen das andere Thema liegt, was in concreto mit konkurrierenden Liniensperreffekten begründet ist. Dies ist für ein schon gut 50 Jahre altes Problem sicher sehr bemerkenswert.

d) Mit seinem als "Indische Impression" traktandierten Vortrag beschritt abschliessend Martin Hoffmann natürlich ein von ihm präferiertes Feld, behufs dessen er die Version eines von Viktor Syzonenko komponierten, aber noch nicht veröffentlichten Mehrzügers unter anderem folgenden Inhalts ausgewählt hatte. Gegen eine unmittelbar bevorstehende schwarze Pattausrede zieht der weisse Schlüsselturm indisch-kritisch. Das designierte Mattmanöver mit im Zickzackkurs sukzessive zweimal vorzuschaltendem Läufer scheidet daran, dass der weisse König seinem Läufer für dessen Schlusszug im Wege steht. Deshalb muss zunächst der König seinerseits in entgegengesetztem, sukzessiv dreifachem Zickzackkurs **indisch eine Loyd'sche Linienräumung** vollführen, ehe der Läufer endgültig freie Bahn hat.

Um 16.15 Uhr fand diese Generalversammlung (als Loyd'sche Linienräumung für die freie (Bahn-)Heimreise der Teilnehmer?) ihren Abschluss!

sig. Gerold Schaffner, Aktuar und Kassier der SVKSF

## i&f informiert

### Herbstversammlung der SVKSF

Aus Anlass dreier 75 Jahr- und eines 25 Jahr-Jubiläums findet die Herbstversammlung in einem speziellen Rahmen statt, und zwar am Samstag 27.9. in Bremgarten bei Bern. Die Mitglieder werden mit separater Post eingeladen; Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen – bitte Heinz Gfeller kontaktieren.

### i&f 97, S. 3067

Diagramm 2.d ist verdruckt; nach b6 gehört ein schwarzer Läufer (♞b6→♜b6).

### i&f 98, S. 3111

Lösung des Sudoku-Rätsels (oberste drei Zeilen): EDR-SAH-ONL, SLO-NER-DAH, HAN-DLO-SER